

«Die Post im Wandel»
Heike Bazak, Nr. 3/2024, S. 34–35

Historisches Dokument

Schweizerische Postverwaltung.

Verfügung.

N^o 51.

Akten Nr. 1418. 8

20. April 1912.

Untergang des Postdampfers „Titanic“.

Mit dem in der Nacht vom 14. auf 15. dieses Monats untergegangenen Postdampfer «Titanic» sind auch im ganzen 52 Briefsäcke aus der Schweiz befördert worden, die die Briefschaften nach den Vereinigten Staaten von Amerika, nach Canada, Mexiko, ganz Centralamerika, Panama, Jamaica, Cuba, Haiti, San Domingo, Portorico, den Niederländischen Antillen (Curaçao), Columbien, Venezuela, Ecuador, Peru, Bolivien und zum Teil auch nach Japan enthielten.

Es kommen sämtliche Briefschaften in Frage, die in der Schweiz nach Abgang der Bahnposten Genf-Culoz, Zug 588; Lausanne-Pontarlier, Zug 214; Bern-Pontarlier, Zug 236; Mailand-Basel, Zug 128, und Zürich-Basel, Zug 148, vom 6. April bis zu den nämlichen Abgängen vom 9. April (letzter Abgang ab Basel am 10. April 12.10 früh) aufgegeben worden sind.

Bei der französischen und der englischen Postverwaltung eingezogene Erkundigungen haben bis jetzt über das Schicksal der mit dem Dampfer «Titanic» beförderten Postsendungen noch zu keinem bestimmten Ergebnis geführt, indessen ist wohl mit Sicherheit anzunehmen, dass diese sämtlich zu Grunde gegangen sind.

Nach einer Mitteilung der «Messageries Anglo-Suisses» in Basel sind auch die dieser Gesellschaft am 5. und 6. dies übermittelten Postpakete nach den Vereinigten Staaten von Amerika und Canada mit dem Dampfer «Titanic» befördert worden und müssen daher ebenfalls als verloren betrachtet werden.

Die Poststellen haben diesbezügliche Nachfragen an die zuständige Kreispostdirektion zu richten.